



# Antrag

Vorlage: AT/0199/2020		Datum: 23.09.2020	
Verfasser:	07-Ratsfraktion FDP	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der FDP: Verwaltung aller Kunstobjekte an einer zentralen Stelle</b>			
Gremienweg:			
	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

## Beschlussentwurf:

### Der Kulturausschuss möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im städtischen Besitz befindlichen Objekte an einer zentralen Stelle zu erfassen.

## Begründung:

Vorschlag: Dezernat für Bildung und Kultur (s. hierzu auch Protokoll der Sitzung des Kulturausschusses vom 20.05.2020). Darin hat Dr. Marcos unter dem Stichwort: „Schwächen“ angeführt, dass aufgrund unklarer Zuständigkeiten: „Objekte sind nicht an einer Stelle zusammengeführt/erfasst, sondern teils beim Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen, teils bei den Museen, teils bei der Denkmalpflege.“ Dies führt zur Unübersichtlichkeit, welche Objekte überhaupt vorhanden sind, in welchem Zustand sie sich befinden, wer sie verwaltet und wie sie unterhalten, gepflegt bzw. restauriert werden müssen

Wichtig wäre auch, künftig jährlich die Haushaltsmittel zu schätzen und anzupassen, die voraussichtlich für die Erhaltung/Erneuerung in den Folgejahren notwendig sind, um die Kunstgegenstände zu erhalten.

## Auswirkungen auf den Klimaschutz: